



ECKPUNKT_E



N° 19

Dezember
2010

Personalia
Erfolge und Ereignisse
Termine

www.marienschulemuenster.de

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wieder neigt sich ein Kalenderjahr dem Ende entgegen. Wir dürfen auf ein für die Schule erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit dem „Schulentwicklungspreis Gute gesunde Schule“, dem „Gütesiegel individuelle Förderung“ und der Aufnahme in das „Comenius-Programm“ erfuhr unsere Schule breite Anerkennung im Rahmen externer Zertifizierungen.

Umfangreiche Renovierungsmaßnahmen haben substantielle Verbesserungen der Gebäudeausstattung bewirkt. Kurz vor den Weihnachtsferien konnte die Buchausleihe in unserer neu gestalteten Schulbibliothek wieder aufgenommen werden. Zuvor wurden dank Frau Dehes tatkräftigem Einsatz mit Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen rund 400 Umzugskisten ausgepackt und die darin gelagerten über 10000 Bücher in die Regale einsortiert. Nach der endgültigen Fertigstellung der Ausgabetheke werden wir bald nach den Weihnachtsferien die offizielle Eröffnung feiern.

Für das kommende Jahr haben wir uns im Rahmen der Schulentwicklung unter anderem vorgenommen unser Medien- und Methodenkonzept weiter zu schärfen und das Forder-/ Förderband auszudifferenzieren.

Bei all diesen herausfordernden schulischen Themenstellungen ist es umso wichtiger sich Zeit zu nehmen, um einmal innezuhalten und die Emsigkeit des Alltags abzustreifen. In der Eingangshalle der Schule steht in diesem Jahr ein großer Adventskalender. Viele Schülerinnen haben ihre Gedanken zum Thema „Sehnsucht“ in unterschiedlichsten medialen Formen umgesetzt und den Onlinekalender www.adventanders.de in Kooperation mit der Jugendkirche Effata gestaltet. So wächst unser „Sehnsuchtskalender“ täglich bis zum Heiligen Abend. Wie immer sind viele Klassen adventlich geschmückt und unsere Schülerinnen haben mit engagierter Unterstützung ihrer Klassenlehrer(innen) ein besonderes Programm für die Weihnachtsfeier mit ihren Eltern vorbereitet. Die diesjährige Weihnachtskarte wird durch ein Motiv gestaltet, das Victoria von Guionneau aus der 5b gezeichnet hat und die mit folgendem Text unterschrieben ist:

**Kerzenschein und Christlaterne leuchten hell die Weihnacht ein.
Glocken läuten nah und ferne, Friede soll auf Erden sein.**

In diesem Sinne wünsche ich allen einen besinnlichen Ausklang der Adventszeit und eine gesegnete Weihnacht und alles Gute für das Jahr 2011, das allen die Erfüllung der damit verbundenen persönlichen Wünsche bringen möge.

Ihr / Euer

Arno Fishedick



Schulinstitutionen stellen sich vor

Der LK Deutsch der Jgst. 13 Lange nimmt für ein Jahr an dem Projekt „Jugend schreibt“ der F.A.Z. teil, beteiligt sind Oberstufenschüler von ca. 100 Schulen aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Besonders gelungene Texte kann man mittwochs auf der „Jugend schreibt“ Seite lesen – für die Schülerinnen ein großer Erfolg, wenn ihr Text in dieser renommierten und anspruchsvollen Zeitung abgedruckt wird. Viele Beiträge unserer Schülerinnen sind bereits erschienen, weitere Veröffentlichungen sind geplant. Hier als Beispiel die Reportage von Isabel!

Kritisch wird es kurz vor der Entlassung Eheberatung in der Justizvollzugsanstalt

„Heute Nachmittag geh’ ich wieder ins Gefängnis!“ Obwohl Ina Rücker nun seit elf Jahren für die Justizvollzugsanstalt (JVA) in Münster arbeitet, kann sich ihre Familie immer noch darüber amüsieren, wenn sie ankündigt sie müsse mal wieder ins Gefängnis. Die Psychologin ist nämlich dort in der Eheberatung tätig.

Da die JVA Münster ein Männergefängnis mit zurzeit 537 Insassen ist, handelt es sich bei den betroffenen Paaren immer um einen Mann, der von „innen“, also aus dem Gefängnis kommt, dessen Frau von „außen“ nur zu Besuch hier erscheint. Viele Paare sind unsicher, haben Ängste und Sorgen. Der Anlass zur Paarberatung bestehe in erster Linie darin, das Leben nach der Entlassung vorzubereiten, erklärt die Mutter von drei Kindern. Dieses Angebot der Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Münster gebe es bereits seit 20 Jahren.

Die Gesprächstermine finden immer in einem Raum statt, der kurz vor dem abgeschlossenen Zellentrakt liegt und auch von Anwälten oder anderen Seelsorgern benutzt wird. Auch Trauungen finden beispielsweise in diesem Raum statt. Die Einrichtung ist schlicht und besteht aus einem Schrank, ein paar Holzstühlen und



einem alten, langen und massiven Holztisch. Aufgrund der ruhigen und geschützten Lage mit Blick auf einen Teil des Gefängnisinnenhofes und den dicken Gefängnismauern – die JVA Münster ist ein altes Gebäude – ist ein Paar nicht den Blicken der Öffentlichkeit ausgesetzt. Nur mit der Eheberaterin im Raum, ohne einen weiteren Beamten können einerseits die Partner vertrauter, offener miteinander sprechen. Hierfür muss sie zunächst das Vertrauen des Paares gewinnen, dabei hilft ihr

sicher, dass für sie auch die Schweigepflicht gilt. Die kleine, zierliche Frau hat aber andererseits auch keine Angst, mit einem verurteilten Straftäter in einem Raum zu sein, „Ich selber habe da keine Sorge“, sagt sie und erklärt, dass die Sicherheitsvorkehrungen in der JVA Münster sehr streng seien und sie für den Notfall einen Sicherungsknopf habe, von dem sie bis jetzt aber noch keinen Gebrauch gemacht habe. Außerdem sei Münster kein Hochsicherheitsgefängnis. „In Münster sitzen Erststraftäter, Straftäter die nicht sehr lange Haftstrafen haben. Häufig geht es um Drogen, Betrug, Raub, Körperverletzung oder Beschaffungskriminalität.“

In Münster sitzen nur in Ausnahmefällen „Gewalttäter“ ein. Auf Langzeitstrafäter, wie es im Beamtendeutsch heißt, trifft man in Münster nur, wenn für den Insassen eine richterliche Genehmigung vorliegt, das dortige pädagogische Zentrum zu besuchen, an dem sie einen Schulabschluss erlangen, sogar das Abitur machen können. Das Paarberatungsangebot gilt für alle Insassen. Die Termine rechnet man nicht in das normale Besuchskontingent ein, manchmal eine falsch verstandene Chance auf mehr Besuch. Wenn sie das Gefühl hat, dass die Beratungsstunde missbraucht oder benutzt wird, bricht sie diese sofort ab. Dennoch ist es ihr wichtig, dass das Paar einen Moment Zeit hat, sich in Ruhe zu begrüßen und zu verabschieden. Seit dem letzten Sommer hatte Ina Rücker insgesamt drei laufende Beratungen. Sowohl Frauen als auch Männer, in den meisten Fällen sind es junge Paare, haben Interesse an einer Paarberatung. Häufiger ist es aber der Mann im Gefängnis, der den Wunsch äußert, da er Angst vor dem Verlust der Frau hat.

Die Scheidungsrate bei „Gefängnisehen“ zeige keine ungewöhnlichen Auffälligkeiten, bemerkt Rücker lächelnd. Es sei ein Trugschluss, dass Paare sich scheiden lassen, weil der Mann im Gefängnis sitzt. Oft ist sogar eher das Gegenteil der Fall und die Beziehungen festigen sich scheinbar noch während der Zeit des Gefängnisaufenthaltes. Im Jahr 2009 fanden in der JVA sogar fünf Eheschließungen und drei Taufen statt.

Kurz vor der Entlassung kommt es jedoch immer zu einer kritischen Phase, erläutert die dunkelhaarige Eheberaterin. „Ein Mann im Gefängnis ist eine ungeheure Projektionsfläche. Man kann in ihn alles hinein sehen, was man will. Man kann einen Mann, der nicht da ist, super gut lieben.“ Häufig findet auch ein Briefwechsel zwischen den Paaren statt. Diese Form der Kommunikation trägt zusätzlich dazu bei, dass die Beziehung eine ganz andere Qualität bekommt. So entwickelt sich unter Umständen während der Gefängniszeit eine scheinbar starke Verbindung zwischen den Partnern.

Wenn dann aber die Entlassung vor der Tür steht, der Mann von früher also wieder

nach Hause kommt, entsteht in der Partnerin vielleicht unbewusst Angst vor der Zukunft. Geht es so weiter wie vorher? Der anfänglichen Euphorie nach der Entlassung steht der Alltag mit seinen teilweise schon bekannten Konflikten entgegen, der die Familien schnell wieder einholt. Darauf muss vorbereitet werden. Die Eheberatung wird nach der Entlassung meistens nicht weitergeführt, da die Häftlinge oft aus anderen Städten kommen. Probleme in der Partnerbeziehung gibt es aber selbstverständlich auch während der Gefängniszeit. Das größte Problem stellt oftmals die „Passivität“ des Mannes dar, der gut und sorglos im Gefängnis untergebracht ist und sich eigentlich um nichts kümmern muss, während die Frau womöglich noch allein erziehend zu Hause sitzt und mit der schwierigen Situation alleine zurechtkommen muss. „Männer können sehr schön in ihrer Passivität verharren“, erklärt die Diplompädagogin. Männer stellen häufig nicht einmal einen Antrag auf Urlaub, sind schon im Vorfeld überzeugt, keine Bewilligung zu erhalten. Im Gegensatz zu dem „passiven“ Mann im Knast fühlt sich seine Frau zu der genau gegenteiligen Rolle gedrängt. Sie ist diejenige, die sich mit den schwierigen Kindern, Eltern oder auch Behörden, einem Antrag auf Hartz VI auseinandersetzen muss. Ina Rücker beschreibt diese Frauen mit dem Wort „busy“ und ergänzt, dass es manchmal so scheint, als wollten sie vor ihren Gefühlen weglaufen. „Ich würde ja gerne was tun, aber ich kann nicht anders“, sagen viele Männer, die außerdem das Problem haben, zu ihren Taten zu stehen. An dieser Stelle kann die Beratung helfen. Auch der Mann sollte zum Beispiel mal einen Antrag stellen, egal ob er angenommen wird oder nicht. Die beginnende Aktivität des Partners kann für seine Frau eine wertvolle Stütze bedeuten. Auch ein Analphabet, der sich im Gefängnis zum Beispiel in der Bücherei weiterbildet, gibt seiner Frau das beruhigende Gefühl, nicht stehen zu bleiben. Und für die Zukunft vorbereitet zu sein.

Manchmal stellt sich aber auch die Frage, um welchen Preis eine Ehe oder Beziehung erhalten bleiben soll. Vielen Frauen fällt es

schwer, einen Schlusspunkt trotz aller negativen Rückschläge zu setzen, und so kommt es zu Äußerungen, wie „Aber ich lieb ihn doch“. „Ich rate nichts, ich berate das Paar“, betont die Psychologin, „das Paar muss selbst merken, was am besten für es ist“.

Ein wichtiger Aspekt bei der Arbeit im Gefängnis sind auch die Hintergründe der Betroffenen. Prägungen, biografische Hintergründe, wie zum Beispiel Immigrantenschicksale und persönliche Erlebnisse. „Nicht immer geht es um schwierige soziale Milieus“, stellt Ina Rucker klar. *Isabel Evels Jgst. 13 / LK De*



Personalia

Ihr 25 jähriges Dienstjubiläum begingen Barbara Baumeister, Anna-Elisabeth Lünemann und Gerda Nienhaus. Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichen Glückwunsch an Melanie Izaber, Kristina Lindner und Margit Brandt zum bestandenen Zweiten Staatsexamen.



Ulrike Mai-Schier: Seit diesem Schuljahr unterrichte ich an der Marienschule in den Fächern Musik und Deutsch. Zuvor habe ich am Gymnasium Johanneum in Ostbervern (Loburg) neben Musik und Deutsch auch Russisch unterrichtet. Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und habe zwei kleine Töchter.

Auch in meiner Freizeit spiele ich gerne Oboe, Englischhorn und Klavier und male. Die angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre unter den Schülerinnen und im Lehrerkollegium haben mir von Anfang an sehr gut gefallen. Als Münsteranerin weiß ich es besonders zu schätzen, häufig mit dem Fahrrad zur Schule fahren zu können.

Neuigkeiten

Es gibt ein neues kombiniertes **Elternsprechzimmer** / Berufsberatungsbüro im Kellerbereich (vorletzte Tür links, im Verwaltungstrakt), das ab sofort für Gespräche nutzbar ist.

Am Mittwoch, dem 1. Dezember 2010, tagte die **Schulkonferenz** und fasste folgende Beschlüsse:

- Die Marienschule bleibt bei G8 und stellt keinen Antrag auf Teilnahme am Modellversuch des Landes NRW
- Das Sozialpraktikum für die G8 soll in der Qualifikationsphase stattfinden. Gleichzeitig können die Schülerinnen der G9 ein weiteres Praktikum machen, wobei einem Teil die Teilnahme am DOP eröffnet werden soll. Daher finden beide Praktika voraussichtlich im Juni 2012 statt.
- Das Fahrtenprogramm bleibt zunächst wie bisher bestehen. Ausnahme: Die Berlinfahrt wird nicht zu Beginn der Einführungsphase, sondern im 2. Halbjahr (April) durchgeführt
- Der Schülerinnensprechtage findet am Do. dem 16. Dezember 2010, in der 6./7. Stunde statt.
- In der nächsten Schulkonferenz soll über die Möglichkeit zur Einführung des Faches Spanisch (1 Kurs) im Wahlpflichtbereich der Jgst 8 entschieden werden, nachdem sich die Fachkonferenzen und die Lehrerkonferenz sowie der Schulträger mit dieser Frage befasst haben.

Ein Blick auf die neu von Herrn Köhler mit viel Engagement **neu gestaltete Schulhomepage** lohnt sich besonders, da nun auch fast alle Fachschaften vertreten sind.

Erfolge / Wettbewerbe

Ende September gewannen Johanna Borgmann, Louisa Brößkamp, Katharina Hoffmann und Paulina Kaupmann den Titel des **Stadtmeisters im Tennis** in der Wettkampfklasse II. Herzlichen Dank an Verena Wenning, die die Mädchen coachte.

Am Dienstag, dem 30. November 2010, fand die Preisverleihung des diesjährigen **Fotowettbewerbs der WN/Sparkasse und Stadt Münster** in der City-Filiale der Stadtparkasse statt. Janina Eßmeyer aus der 8a hat einen Preis gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

50. Mathematik-Olympiade 2010 Auch im Jubiläumsjahr der Mathematikolympiade nahmen wieder erfreulich viele Marienschülerinnen aus den Klassen 5 – 12 teil. Insgesamt konnten wir 32 Schülerinnen zur Stadtrunde melden. Acht Marienschülerinnen erreichten dabei einen zweiten oder dritten Platz, alles Mädchen aus den 5. Klassen! Eine tolle Leistung!

Herzlichen Glückwunsch an: Johanna Einhaus (5a) / Chiara Engelmann (5a) / Barbara Kandel (5a) / Anna Liebert (5a) / Katharina Bahde (5b) / Jasmina Borchard (5b) / Luisa Finger (5b) / Annika Fitz (5c) / Noee Knecht (5d)

Die offizielle Siegerehrung auf Stadtebene fand am Freitag, dem 10. Dezember 2010, mit Eltern und Lehrern im Annette-Gymnasium statt.



Am diesjährigen **Vorlesewettbewerb**, der am 8. Dezember 2010 im Musiksaal stattfand, nahmen insgesamt 12 Schülerinnen der Jahrgangsstufe 6 teil. Die Teilnehmerinnen, die sich in ihren Klassen als die besten Vorleserinnen durchsetzen konnten, waren: Wiebke Determeyer, Neele Graefe, Antonia Gierschner und Lea Sollik für die Klasse 6a, Rieke Davids, Marie Hennicke, Julika Wiens und Agnes Zwick für die Klasse 6b sowie Josephine Becker, Alyna Paul, Clara Rüter und Laura Specking für die Klasse 6c. Die Mädchen stellten ihre selbst gewählten Bücher vor und lasen als Fremdtext aus dem Jugendbuch „Steppenwind und Adlerflügel“ von Xavier- Laurent Petit vor.



Dabei überzeugte ganz besonders **Rieke Davids (6b)**, die für ihre erkrankte Mitschülerin Eileen Rickert einsprang und den ersten Platz belegte. Sie wird die Marienschule in der nächsten Runde des Wettbewerbs auf Stadtebene vertreten. Den zweiten Platz teilten sich Clara Rüter und Laura Specking (beide 6c) und der dritte Platz ging an Antonia Gierschner (6a). Herzlichen Dank an Stefanie Ludewigt und die Fachschaft Deutsch für Vorbereitung und Durchführung.

Beim diesjährigen **Wettbewerb bizz4U** haben sich die Marienschülerinnen wieder einmal hervorragend geschlagen. Gleich drei Teams unserer Schule gelangten unter die



sechs besten Gruppen. Gleichzeitig holte die Marienschule den **Schulpreis**, da sie mit den meisten Gruppen (14 Gruppen von 30) in die Endrunde kam. Dieser Preis besteht in einer Theateraufführung für die Schule. Das Ensemble Kaktus führt für die Schülerinnen das Jugendstück „Cross road“ auf.

Sechs Münsteraner Unternehmen führten mit der IHK den diesjährigen Wettbewerb durch. Die Schüler haben die Aufgabe, Fragen und Projekte rund um das Thema Wirtschaft und Industrie zu bearbeiten. Hierbei besichtigen sie zuerst eine oder mehrere der Firmen und entschließen sich für die Zusammenarbeit mit einem dieser Unternehmen. Für dieses erstellen sie ein Exposé, in dem sie ihre Vorstellungen kurz darlegen. Ca. 100 Gruppen haben jeweils ein Exposé eingereicht. 30 Gruppen wurden dann auf dieser Basis in die Endrunde aufgenommen, 14 Gruppen hierbei von der Marienschule. Es beteiligten sich aus unserer Schule die EF-G8er Sowi-Kurse von Piroshka Haenlein und Gerburg Harenbrock, sowie der 8er und 9er Sobi-Kurs von Michael Fels.

Platz 2: Lara Engbert und Laura Gesmann:

Kinderzeitung für die MZ

Platz 4: Lisa Baackmann und Lea Zischkale:

Kunden von Morgen

Platz 6: Hilal Eroglu, Janina Eßmeyer und Antonia König:

Seniorenteil für die WN in Großdruck

Herzlichen Glückwunsch!! Auch allen Schülerinnengruppen, die nicht zu den sechs Preisträgern gehören, ein Glückwunsch für ihre Leistung. Auch hier gab es tolle Ideen und einen immensen Einsatz!



Michelle Liebers, Lina Bantawa Rai, Lisa Kuchinka und Mirjam Klein haben beim vor der DECHEMAX bundesweit ausgeschriebenen **Wettbewerb FormelEins** zum Jahr der Energie 2010 und zum Internationalen Jahr der **Chemie** den bundesweiten Endausscheid im Februar in Berlin erreicht. (<http://energie.dechema.de/>). Hier stellen sie sich ihren Konkurrenten und kämpfen mit ihrem selbst konstruierten Fahrzeug, das ein rohes Hühnerei mindestens 20 m mit Hilfe des selbst konstruierten Antriebs zurücklegen muss, um den Bundessieg. Die benötigte Energie darf nur auf chemischem Wege erzeugt und muss vor Ort bereitgestellt werden. Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank an Dr. Elfriede Surholt und Georg Kiefhaber für die Unterstützung.

Ereignisse

Am Freitag, dem 8. Oktober 2010, war Herr Leslie Schwartz als Zeitzeuge in der Schule zu Gast. Er berichtete der Jahrgangsstufe 13 von seiner Jugend in Auschwitz und Dachau – ganz ohne Groll. Leslie Schwartz hat seine dramatischen Memoiren kürzlich im Lit-Verlag veröffentlicht: „Durch die Hölle von Auschwitz und Dachau – Ein Junge erkämpft sein Überleben“. Darin schildert er, wie er als ungarischer Jude die Zwangsarbeit in mehreren Konzentrationslagern und den Transport in eben jenem Todeszug überlebte. Man könne Menschen nicht kollektiv verurteilen, sagt er dazu.

Ganz ruhig. Als sei es selbstverständlich.



Heute pendelt Schwartz, der mit einer Münsteranerin verheiratet ist, zwischen Münster-Kinderhaus und New York. Leslie Schwartz: Durch die Hölle von Auschwitz und Dachau. Ein Junge erkämpft sein Überleben. Lit-Verlag, 140 Seiten, 16,90 Euro, ISBN 978-3-643-108210.

Am Mittwoch, dem 10. November 2010, fand die **Berufsfeldinformation** für die Jgst 12 durch Fachkräfte der Agentur für Arbeit statt.

In der zweiten Novemberwoche organisierte der Lehrerrat ein **Kollegiumstreffen** außerhalb der Schule. Nach einem Besuch des Picassomuseums mit Führungen durch die gegenwärtige Ausstellung trafen sich die Lehrerinnen und Lehrer noch zu einem gemütlichen abendlichen Ausklang. Vielen Dank an den Lehrerrat!

Am Sonntag, dem 14. November 2010 vertraten Ann Catherine Blanke, Catharina Hessling und Sarah Flaswinkel die Schule auf der zentralen Trauerfeier der Stadt Münster zum **Volkstrauertag**. Sie trugen Texte im Rathausfestsaal vor. Vielen Dank an Kathrin Dexheimer, die die Mädchen betreute.

Der diesjährige **Geschichtswettbewerb** mit dem Thema „Skandale in der Geschichte“ stieß bei Schülerinnen aller Jahrgangsstufen auf großes Interesse. Eine intensive Auseinandersetzung fand am 16. und 17. November im Rahmen eines **Workshops** statt, den die Fachschaft Geschichte mit den rund 80 Teilnehmerinnen im Pfarrheim der Überwasserkirche durchführte. Neben der Themenfindung für die einzelnen Beiträge sowie die Strukturierung der Arbeiten standen die Literaturrecherche in den Bibliotheken und die Materialrecherche in den Archiven im Mittelpunkt. Unterstützt werden die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft durch die Geschichtsstudentin Johanna Schwarze.

Am Montag, dem 22. November 2010, eröffnete Stadtdechant Schumacher feierlich den **Cityadvent** in der Dominikanerkirche. Anne Kückelhaus wirkte mit ihrem Kurs an der Gestaltung des Kirchenraums mit.

Parallel dazu realisierten wir in Kooperation mit Marius Stelzer von der Jugendkirche Effata das **Kalenderprojekt** in der Eingangshalle der Marienschule und auf der Homepage.

Wie in jedem Jahr findet für die Klassen 5 & 6 jeweils montags morgens das **Adventssingen** im Foyer der Schule statt.

Am Dienstag, dem 30. November 2010, fand in der 5. Std ein Gottesdienst für die gesamte Schulgemeinde statt, den Herr Ruschynzik mit seinem Kurs vorbereitete. An diesem Gottesdienst nahmen auch der Superintendent Prof. Dr. Beese und Herr Timmer vom evangelischen Kirchenkreis Münster teil, um **Herrn Ruschynzik als evangelischen Pfarrer** in seine neue Aufgabe einzuführen, wie es die Ordnung der evangelischen Kirche vorsieht. Herr Ruschynzik kam zu Beginn des Schuljahres an die Marienschule und erteilt seither den evangelischen Religionsunterricht bei uns. Außerdem verstärkt er unser Seelsorgeteam, das mit Pfarrer Ernst und Frau Bolle-Severin seit Jahren gute Arbeit an der Schule leistet.

Am Dienstag, dem 20. November 2010, war die **stellvertretende Regierungssprecherin Sabine Heimbach** zu Gast in der Redaktion der WN. Frau Heimbach ist ehemalige Schülerin der Marienschule. „Eine gute Schule“, hielt sie bei einer „Bürgerpressekonferenz“ fest, bei der Zeitungsleser – darunter Jugendliche und Lehrer der Marienschule – Fragen stellen konnten. Angela Merkel sei unkompliziert, wenn sie etwas absprechen möchte, schicke sie ihr einfach eine SMS.

Ruprecht Polenz im Gespräch mit der Stufe 13

Die Kurse Sozialwissenschaften von Gerburg Harenbrock und Piroshka Haenlein beschäftigten sich in den vergangenen Wochen mit der veränderten Sicherheitslage im 21. Jahrhundert und diskutierten über verschiedene Aspekte der deutschen und internationalen Sicherheitspolitik. Auf Einladung von Isabel Städler aus der Stufe 13 kam Ruprecht Polenz., Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages, am 6. Dezember 2010 in die Marienschule und stellte sich den Fragen der Schülerinnen der Sowi-Kurse.

Die Schülerinnen erlebten einen fachlich kompetenten Gesprächspartner, der auf alle Fragen, auch zu komplexen Zusammenhängen internationaler Sicherheitspolitik, anschaulich mit Beispielen und Vergleichen interessante Antworten geben konnte. Stellvertretend für ihre Kurse saßen vier Schülerinnen auf dem Podium, die, nach Themenblocks sortiert, gebündelte Fragen aus ihren Kursen Polenz stellten. Neben Fragen zur aktuellen Diskussion über die **WikiLeaks**-Veröffentlichungen, die Seyma stellte, nahm Milena ihn mit Fragen über den **Afghanistan**-„Krieg“ ins Kreuzverhör. Shirin entlockte ihm interessante Details über die Frage der aktuellen **Terrordrohungen** in Deutschland, und Franziska befragte ihn über die veränderten Aufgaben der **Bundeswehr** und der geplanten Aussetzung der Wehrpflicht. Bei der abschließenden Fragerunde mit dem Publikum wurde klar, dass nicht alle Schülerfragen in zwei Stunden

beantwortet werden konnten, und Ruprecht Polenz nicht nur am Nikolaustag an der Marienschule willkommen ist, sondern gerne auch noch einmal wiederkommen sollte.



Die diesjährige **Adventsaktion der Eine Welt Ag** steht unter dem Motto „Kleine Engel gesucht“.



Kleine Gruppen von Schülerinnen unserer Schule besuchten Einrichtungen wie Altenheime, Krankenhäuser sowie Kindergärten oder andere, um dort Gedichte vorzutragen, vorzulesen oder ein kleines Theaterstück vorzuführen und vieles mehr. Als Zeichen für ihr Engagement erhielten die Schülerinnen Plakate mit dem Logo „Kleine Engel gefunden“, diese hängen an den Klassentüren aus. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben! Bitte vergesst nicht, noch weitere Fotos an uns zu schicken, damit wir sie veröffentlichen können.

Fahrten/Austausch

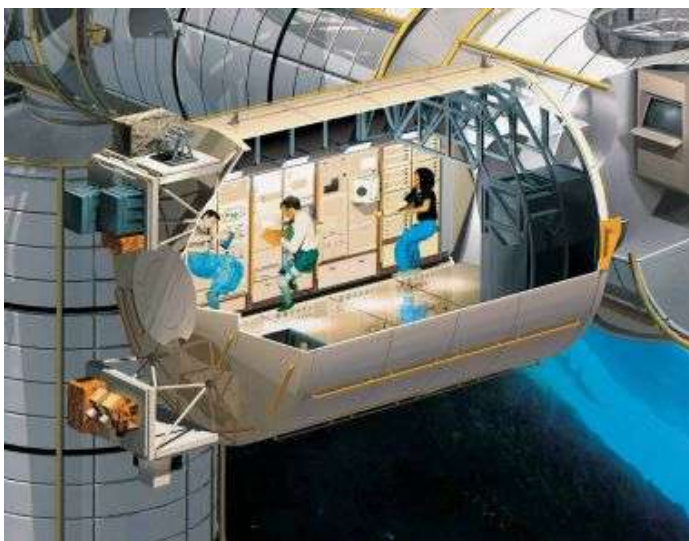
Vom 7. bis 10. November 2010 besuchten die Schülerinnen der **EF G9** Berlin. Nach ihrer Rückkehr starteten die Mädchen der **EF-G8** zu ihrer Berlinfahrt und kamen am Samstag zurück.

Am Mittwochmorgen begann die Fahrt für die **EFG8** und vier Lehrer nach Berlin. Nach einer Stadtrundfahrt konnten wir Mädels abends in kleinen Grüppchen Berlin selbstständig erkunden. Es gab noch viele interessante Unternehmungen: wie eine

Besichtigung des Bundesrats,
- dort gab es ein lustiges
Rollenspiel, das uns den
Alltag des Bundesrats nahe
bringen sollte; - ein Besuch
des Holocaust-Mahnmals mit
Museum oder der
Gedenkstätte Bernauerstraße
sowie der Gedenkstätte
Hohenschönhausen, die
früher ein STASI- Gefängnis
war. Abends gab es die
Möglichkeit ins Musical
„Dirty Dancing“ oder in die
Staatsoper zu gehen. Am
Samstagsmorgen fuhren wir



ins KZ-Sachsenhausen und erkundeten selbst die grausame Geschichte dieses Ortes. Danach machten wir uns auf den Weg zurück nach Münster. Glücklicherweise erschöpft kamen wir dort an und wussten, es war eine tolle Zeit. Herzlichen Dank an Dr. Gabriele Bußmann – Strelow, Gerburg Harenbrock, Barbara Laube und Josef Thiemann für die Rundumbetreuung. *Masooma Gilani*



Am Donnerstag, dem 18. November 2010, fuhren die Grundkurse Physik in Begleitung von Bettina Peitz und Carsten Kläs zum

DLR (Deutsche Luft- und Raumfahrtforschung)

nach Köln.

Theater

Am Donnerstag, dem 4. November 2010, gab es vom Ensembles „**Produktion 11**“ die Generalprobe des Stücks „Ende sämtlicher Streckenverbote“ in unserer Aula vor der Jgst 6 und dem DS-Kurs der Jgst 9 zu sehen. Herzlichen Dank an Christian Reick für die Koordination.

Termine

- 10.01. Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien
- 14.01. Ausgabe der Halbjahreszeugnisse für die Jgst. 13 in der 7. Std.
- 17.01.-19.01. Tage religiöser Orientierung Jgst 13
- 18./19.01. Theater AG Jgst. 8-10 , Herr Reick präsentiert „Mit Sicherheit...nicht“
- 20.01. Infoabend für künftige Sextanerinnen; 19.30 Uhr, Aula
- 22.01. Tag der offenen Tür 11.00 Uhr, Aula
- 31.01.-11.02. Sozialpraktikum der Jgst. EF-G9
- 04.02. Studientag der Oberstufe als Auftakt des Jubiläumsjahres zu 20 Jahre Bilingualer Unterricht
- 07./08.02. Erprobungsstufenkonferenz Jgst. 5/6; Zeugniskonferenzen Jgst. 7-12
- 11.02. Halbjahreszeugnisse für Klassen 5-12, Unterrichtsschluß nach der 3. Std.
- 14.02. Abschluss Sozialpraktikum EF-G9
- 16.02. Schulpflegschaft
- 21.02.-24.02. Anmeldungen für die künftigen fünften Klassen und Jgst. 11
- 07.03. Rosenmontag, bewegl. Ferientag
- 08.03. voraussichtlich ganztägige pädagogische Fortbildung des Kollegiums
- 21.03.-23.03. Tage religiöser Orientierung, Jgst 9
- 05.04. Eltern/Schülerinformationen Wahlen zur Oberstufe Jgst. 9
- 07.04. s.o. EF G8 und EF G9
- 15.04. letzter Schultag Jgst. 13
- 18.4.-29.04. Osterferien
- 02.06. Christi Himmelfahrt
- 03.06. bewegl. Ferientag
- 24.06. Unterricht – kein Ferientag (Freitag nach Fronleichnam) Sommerfest